

MARIA-HILF-CUP

Regenschauer hinderten nicht am Toreschießen

(RP) Mit 56 Treffern in 20 Spielen war der „Maria-Hilf-Cup“ eigentlich ein gutes Vorbild – so viele Treffer wie auf dem Fußballplatz am Krankenhaus St. Franziskus gibt es bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich derzeit schließlich nicht zu bejubeln.

Organisatoren, Besucher, Familienangehörige und motivierte Teilnehmer dieses betriebsinternen Fußballturniers der Kliniken Maria Hilf ließen sich auch vom pünktlichsten mit dem ersten Spielanpfiff startenden Regen nicht vom Feiern und Toreschießen abhalten. Die vielen kleine Gäste hatten die Möglichkeit, neben einigen Kinderattraktion wie beispielsweise Kinderschminken auch **Jünter**, das Maskottchen der Borussia, kennenzulernen. Auch während des Halbfinals ließen sich die Gäste mit leckerem Imbiss und Getränken versorgen.

Im Elfmeterschießen um Platz 3 setzte sich das Team der **Medicore-**

ha gegen das **Team der Chirurgie** durch, während im Finalspiel das **Team Clinoserv** sich mit einer 1:3-Niederlage dem Siegerteam **Geschäftsbereiche** deutlich geschlagen geben musste. Außer Konkurrenz verlief das traditionelle Einlagepiel einer Auswahl von Borussia-Mitarbeitern gegen die Auswahl der Kliniken Maria Hilf. Erstgenannte

ließen sich durch die Schauer ebenfalls nicht vom Toreschießen abhalten. Vielleicht waren auch deshalb beim Fußballgott keine Tore mehr für die Nationalelf übrig, für deren Spiel gegen Polen man abschließend beim gemeinsamen Public Viewing die Daumen drückte. In den Spielen danach lief es für Jogis Jungs aber ja schon deutlich besser.



Trotz Regens wurde beim Turnier viel gejubelt:

FOTO: DETLEF ILGNER FÜR MARIA HILF